

Report Swiss Open 2014, Basel, 10.-16. März (von Klaus Schlieben)

Erreichbar ist Basel in eineinhalb Flugstunden von Wien aus. Die Unterbringung in unmittelbarer Grenznähe, in Deutschland, war wieder ausgezeichnet und der Transport im Halbstundentakt in die Stadt und zur Halle klappte reibungslos.

Die Swiss Open sind einer der sportlichen Höhepunkte in unserem Nachbarland Schweiz. Dank einem unermüdlichen Team von Freiwilligen ist die Veranstaltung schon seit 24 Jahren auf dem BWF-Kalender. Zurzeit im Status Gold Grand Prix, zieht es immer die besten Spieler und Spielerinnen der Welt nach Basel, ins Dreiländereck Schweiz/Frankreich/Deutschland. Das mögen wohl zwei der Gründe für den großen Publikumserfolg in der St. Jakobshalle sein. Auch aus Italien und Vorarlberg sieht man so manches bekannte Gesicht. Mehr als 20.000 Zuschauer sind seit Jahren einer der Garantien für die ausgezeichnete Atmosphäre in der Halle und rund um das Turnier.

Insgesamt 19 Einsätze, davon 10x SR incl. HE-Finale und 9x AR waren über 6 Tage verteilt. Am Semifinaltag dürfte ich im Vorfeld die Finale der Schweizer Schülermeisterschaften U17 und U20 mit drei Einsätzen unterstützen. Referee der Swiss Open war der umsichtige Michael Nemeč/AUT, mit seinem ausgezeichneten Deputy-Referees Ian Ross/ENG und Barbara Fryer/SUI. Ein erfahrenes Linienrichterteam war im Einsatz, Steffi Peter/AUT war mit dabei. Alles lief sehr rund ab. Die Veranstaltung wurde Sa und So live weltweit übertragen. Das zuständige Team hatte es leicht dank der erfahrenen Turnierleitung und der mehrsprachigen, zwei Hallensprecherinnen die immer bestens und sehr professionell vorbereitet waren.

Eine der Diskussionen unter der bunt gemischten Gruppe der Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen aus aller Welt drehte sich um die von manchen seit kurzem wahrgenommene Inflation der gelben Karten für Verzögerung und der damit verbundenen Missverständnisse bzw. dem möglichen Konfliktpotential zwischen Spielern, Couches, Publikum, Medien und Court Officials. Wer da warum Druck erzeugt soll bald geklärt werden.

Die Swiss Open zählen zu den Top 5 Badminton-Turnieren in Europa und wenn dann auch noch die Basler Fastnacht in die Woche fällt, erlebt man am Rande auch ein einzigartiges Straßenfest. Musik überall, von den Pfeifern mit ihren hohen Tönen und Trommlern, bis zu den großen Kapellen im Bigband-Sound, alle sind sehr phantasievoll kostümiert und tragen kreativ handgefertigte Kostüme und Masken, manche riesig und die "Pfeife" oder das "Horn" wird durch die Öffnung des Menschenkopfgroßen Maskenmundes gespielt. Die ganze Innenstadt wird zur Fußgängerzone, aller Verkehr wird umgeleitet. Tausende Menschen feiern fröhlich und ausgelassen auf den Straßen. Montag 4 Uhr früh beginnt das Fest und Donnerstag 4 Uhr früh ist der Zauber wieder vorbei. Zwischen sechs und zwölf schlafen die Hartgesottenen und die Stadt ist vormittags ungewöhnlich ruhig um dann mittags wieder mit Musik dutzender Gruppen, Tanz und einer unglaublichen Menge von Konfetti zu erwachen. Großartige Impressionen eine Woche nach Ende des Faschings oder Karnevals anderswo.

English Version:

Vienna to Basel needs only one and a half hour by plane. The hotel is located in Germany near the Swiss border, half an hour transport time far to the city and St. Jakobshall (Intervals every ½ hour). Everything was comfortable and well organized.

The Swiss Open are one of the sportive highlights in Switzerland. A very well organized team of volunteers did this year their 24th tournament on the BWF-tour. The status Gold Grand Prix motivates a lot of world top players to participate at Basel. The location so near to the border to France and Germany is one of the facts for excellent and international spectators. Some fans from Italy and Austria, coming from Vorarlberg, have been there too. More than 20.000 spectators over the years always are a guaranty for a fantastic atmosphere in and around the St. Jakobshall.

10 Ump. duties including MS Final and 9 SJ duties over six days could be made, a successful experience with top players on court. On Saturday I could support the Swiss school championships finals U17 and U20 by doing 3 duties. Michael Nemeč/AUT was the Swiss Open referee of a relaxed and experienced team with Ian Ross/ENG and Barbara Fryer/SUI as deputy referees. The team of line judges was experienced, Steffi Peter/AUT was part of the team. Semi finals and Finals were broadcasted live worldwide. An excellent match-control team and well prepared speakers made it easy for all of us to be professional on and off court.

One point of discussion between umpires in Basel was the question about the feelings round the reason of an inflationary use of yellow cards for delay the game since few times. Including all the misunderstanding and the potential of conflicts between players, coaches, spectators, media and the court officials. Why and where this pressure is coming from should be answered soon.

The Swiss Open are one of the top 5 big Badminton-events in Europe and when it is held in the same week like the famous „Basler Fastnacht“ you will have the chance for some wonderful impressions of this unique public event too. Wonderful and very creative masks and costumes, a lot of fancy dresses everywhere. Some masks are very large. The piper or horn players are using a face big mouth of the masks to play their instruments. Thousands of people are making big party over four days. Pipers, with their high whistle tone, drummers and Big-Bands with their groovy sound, always noisy. Dozens of groups, in the centre of the city everywhere. Fantastic impressions one week after the end of carnival anywhere else.

Klaus Schlieben